

Deutscher Akademischer Austauschdienst

PROMOS Stipendienprogramm

Erfahrungsbericht

von René Neuhaus

Labor-Praktikum an der Monash Universität, Clayton Campus, Melbourne, Australien

24.10.2016 - 31.01.2017

Im Folgenden werde ich über meine Erfahrungen berichten, die ich in meinem Praktikum im Labor von Herrn Dr. Peter Boag an der Monash Universität in Melbourne gesammelt habe. Dr. Peter Boag forscht an RNA und RNA prozessierenden Proteinen in dem Modellorganismus *Caenorhabditis elegans*. Das Praktikum habe ich als Teil meines Biologie Master Studienprogramms an der Universität zu Köln absolviert.

Die Organisation im Vorfeld hat sich für mich recht einfach ergeben. Ich habe von der Forschung von Herrn Dr. Peter Boag über einen Arbeitskollegen erfahren und fand diese sehr interessant und für meine zukünftige Laufbahn in der biologischen Forschung sehr passend. Nach nur einer E-Mail, in der ich mein Interesse an seiner Forschung geäußert habe und meine bisherige Laborerfahrungen geschildert habe, mit meinem Lebenslauf und einem Skype-Gespräch hatte ich die Praktikumsstelle. Nun galt es nur noch die vom Studienprogramm geforderten Formblätter für das Praktikum auszufüllen, wofür ich ein Thema für das Praktikum mit meinem Gastbetreuer Dr. Boag ausmachen musste sowie seine Unterschrift benötigte. Da das Praktikum unbezahlt war habe ich vor meinem Auslandsaufenthalt dann noch neben dem Studium gearbeitet, sowie mich unter anderem für das PROMOS Stipendienprogramm beworben. Hierbei habe ich sehr viel Hilfe vom International Office der Universität zu Köln erfahren.

Um eine Wohnung habe ich mich dann erst in Melbourne selbst gekümmert. Von einem Hostelzimmer aus in der Innenstadt habe ich mir jeden Tag mehrere Zimmer in Häusern angeguckt, die von mehreren Studenten bewohnt werden. Die beste Internet-Plattform hierfür ist gumtree.com.au. Die Monash Universität in Melbourne hat zwei Campus in den südöstlichen Vororten. Der Clayton Campus, an dem ich war, ist am weitesten außerhalb. Da ein Zimmer in der Innenstadt extrem teuer ist und in direkter Nähe zur Uni sehr viele Studenten ein Zimmer suchen, habe ich in den Vororten zwischen Innenstadt und Universität nach einem Zimmer gesucht. Nach nur drei Tagen habe ich ein Zimmer gefunden das mir gefällt und in das ich noch am gleichen Tag einziehen konnte. Selbst in den Vororten fangen Mieten für Zimmer bei ca. 500€ pro Monat an und

werden pro Woche berechnet. Neben den Mietpreisen darf man in Melbourne (und in ganz Australien) die Entfernungen nicht unterschätzen. Das öffentliche Verkehrssystem ist außerhalb der Innenstadt nur sehr schlecht ausgebaut, unter anderem weil hier fast jeder ein Auto hat. So hat z.B. weder der Flughafen noch die Universität Anschluss an das Metro-Netz. Und auch dieses ist so minimal ausgebaut, dass man trotz Bussen oft über eine Stunde braucht um von einem Vorort in einen anderen zu kommen, der nicht einmal am anderen Ende der Stadt liegt. Auch um von der Innenstadt zum Clayton Campus zu gelangen benötigt man ca. eine Stunde. Ich habe mir daher direkt am Anfang ein Fahrrad besorgt und später ein Auto. Letzteres macht allerdings nur Sinn, wenn man auch eine kleine Reise im Anschluss des Aufenthalts plant.

Das Praktikum selber hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte mein Wissen in dem großen und recht neuen Forschungsbereich, der sich mit RNA befasst, vertiefen und habe neue Methoden im Umgang mit dem Modellorganismus *Caenorhabditis elegans* erlernt. Da ich auch weiterhin in diesem Bereich forschen möchte war es gut, dass ich Kontakte mit Leuten aus diesem Feld knüpfen konnte. Desweiteren konnte ich mein Englisch verbessern, sowohl mündlich als auch schriftlich. Mir wurde sehr viel eigenes Planen des Projekts und Eigenverantwortung zugetraut, was am Anfang etwas überfordernd wirkt aber man letztendlich sehr viel lernt. Ich habe an zwei Projekten unter anderem in einer Kollaboration gearbeitet und meine Ergebnisse in einer Präsentation und einem Bericht diskutiert. Die biologische Forschung an der Monash Universität ist stark verknüpft und viele Labore arbeiten zusammen. Große Labore mit mehreren Arbeitsgruppen und offene, gemischte Büroabteile fördern zudem die Zusammenarbeit und das Kennenlernen von anderen Personen, außerhalb seiner eigenen Arbeitsgruppe. Viele internationale Studenten an der Monash Universität bieten weitere Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen und man findet garantiert Leute mit denen man seine Freizeit gestalten kann. Hierfür bietet Melbourne als eine der lebenswertesten Städte der Welt reichlich Möglichkeiten. Neben einem multikulturellem Essensangebot was ich noch nie zuvor gesehen habe und einer großen Kaffee-Kultur, bietet die Stadt viele Angebote wie kulturelle Festivals und Musikveranstaltungen. Die Stadt hat zudem viele interessante Gebäude zu bewundern und ein lebendiges, wenn auch teures, Nachtleben. Im Kontrast hierzu kann man aber auch viele der sonnigen Sommertage an einem der vielen Strände verbringen oder einen Ausflug in die umliegenden Waldgebiete machen. Auch die Great Ocean Road fängt nur ein paar Kilometer hinter Melbourne an und lässt einen Wasserfälle in Naturparks und zerklüftete Felsen an der Küste bewundern.

In Australien ist alles etwas teurer als in Deutschland, wobei öffentlicher Transport und Lebensmittel nur leicht teurer sind, aber vor allem Miet-, Restaurant- und Alkoholpreise sehr viel höher sind. Alles in allem sollte man mit rund 1.000€ pro Monat rechnen, je nachdem wie sparsam man lebt.